

Ihr/e Gesprächspartner/in: Dr. Christopher Beckmann

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 5**

**Federführung: FB 5**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am: 08.11.2022 vB**

## Antrag

**Datum:** 07.11.2022

**Drucksachen-Nr.:** 22/0536

---

—

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
-----------------------	-----------------------	-------------------

Jugendhilfeausschuss

22.11.2022

öffentlich / Entscheidung

---

—

### Betreff

**Kita-Plätze für Kinder aus dem Kreisfrauenhaus Birlinghoven**

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen:

1. Ob und zu welchen Bedingungen es möglich ist, zukünftig die Bereitstellung von KiTa-Plätzen für die im Kreisfrauenhaus Birlinghoven wohnenden Kinder, zumindest aber die Vorschulkinder zu gewährleisten, entweder in städtischen KiTas oder durch Vereinbarungen mit Trägern. Hierfür kommen vorzugsweise bestehende oder im Bau bzw. in der Planung befindliche KiTas im näheren räumlichen Umfeld des Frauenhauses in Betracht.
2. Ob es möglich ist, dass bei einer Bereitstellung von bevorzugt durch Kinder aus dem Frauenhaus zu besetzenden Plätzen in Sankt Augustiner KiTas der Rhein-Sieg-Kreis sich an den entstehenden Kosten beteiligen bzw. diese übernehmen würde.

### Sachverhalt / Begründung:

Im Kreisfrauenhaus in Birlinghoven besteht ein gravierendes Problem bezüglich der Betreuung der dort mit ihren Müttern lebenden Kinder (Stand Sept. 2022: 17 Kinder im Alter von ein bis sechzehn Jahren). Die im Frauenhaus tätige Erzieherin entlastet die Mütter, kann aber natürlich keine KiTa ersetzen.

Wie auch von der Leitung des Frauenhauses bestätigt wird, wäre angesichts des häufigen Migrationshintergrundes und damit verbundener Sprachschwierigkeiten und oftmals traumatischer Ereignisse im familiären Umfeld für die Kinder im entsprechenden Alter schon während des Aufenthaltes in der Einrichtung die Förderung einer institutionalisierten Sozialisierung durch regelmäßigen KiTa-Besuch hochgradig wünschenswert. Auf gesonderte Plätze, beispielsweise über die Stadt, gibt es bislang allerdings keinen Zugriff. Vielmehr werden die Kinder aktuell über Little Bird angemeldet und ganz regulär auf die Wartelisten der KiTas gesetzt.

Besonders dringlich stellt sich das Problem für die Kinder im Vorschulalter. Angesichts der ohnehin schon vorliegenden Benachteiligungen wäre der regelmäßige Besuch einer KiTa außerordentlich hilfreich, um einen möglichst reibungslosen Start ins Schulleben zu ermöglichen.

Selbstverständlich ist der Wille der Mütter hierbei zu beachten und letztendlich ausschlaggebend.

Dr. Christopher Beckmann

Sascha Lienesch